

Komm in unsre stolze Welt

T: Hans von Lehndorff 1968

M: Tobias H. Schneider



1. Komm in uns-re stol - ze Welt, Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben.
 2. Komm in un-ser rei - ches Land, der du Ar - me liebst und Schwa-che,
 3. Komm in un-sre lau - te Stadt, Herr, mit dei - nes Schwei-gens Mit - te,
 4. Komm in un-ser fes - tes Haus, der du nackt und un - ge - bor - gen.
 5. Komm in un-ser dunk - les Herz, Herr, mit dei - nes Lich - tes Fül - le;



Ü - ber - win - de Macht und Geld, lass die Völ - ker nicht ver - der - ben. Wen - de
 dass von Geiz und Un - ver - stand un-ser Men - schen - herz er - wa - che. Schaff aus
 dass, wer kei - nen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft er - bit - te für den
 Mach ein leich - tes Zelt da - raus, das uns deckt kaum bis zum Mor - gen; denn wer
 dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz dei-ne Wahr - heit uns ver - hül - le, die auch



Hass und Fein - des sinn auf den Weg des Frie-dens hin.
 un - serm Ü - ber - fluss Ret - tung dem, der hun-gern muss.
 Weg durch Lärm und Streit hin zu dei - ner E - wig - keit.
 si - cher wohnt, ver - gisst, dass er auf dem Weg noch ist.
 noch in tie - fer Nacht Men-schen - le - ben herr-lich macht.